

# Momotombo e.V.

physiotherapeutische Hilfe in Nicaragua

Newsletter Juni

Ausgabe 2/2016

## Liebe Freundinnen und Freunde,

auch im zweiten Newsletter 2016 gibt es viel zu erzählen. Während das Wetter im April machte, was es will, haben wir die dritte Charity-Party im Maya gefeiert – Die Transatlantico-Reihe scheint schon jetzt heiß begehrt. Natürlich möchten wir den DJs für ihre tolle Musik und allen Besuchern für ihre Unterstützung danken!

Im zweiten Teil des Newsletters berichtet Tommi aus Nicaragua. Die Kostenübernahmen zur Unterstützung des Capítulos León sowie der damit verbundene Direkthilfefonds sind weitere Themen. Viel Spaß beim Lesen – vielleicht begleitet von ein paar Sonnenstrahlen und einer kühlen Limonade...

Sarah

## Momotombo goes Transatlantico-Party

Die Nicaragua-Party im Februar hatte einen solch durchschlagenden Erfolg, dass der Besitzer der Bar „Maya“ uns angeboten hat, daraus eine monatliche Partyreihe zu machen! So haben wir uns mit den DJs zusammengesetzt und uns auf den Namen „Transatlantico-Party“ geeinigt.

Schon Ende April, am Wochenende des weltberühmten Kirschblütenfestes in der Bonner Altstadt, fand die zweite Party statt – und fand erneut riesigen Zuspruch: Die Bar platzte aus allen Nähten und über 680 Euro wurden gespendet!

Da wir als kleiner Verein mit nur zwei Vorständler\_innen in Bonn das monatliche Pensum der Partys gar nicht stemmen können, haben wir uns zwei

weitere Organisationen ins Boot geholt: Die ILA (bereits im letzten Newsletter berichtet) und die Oxis (siehe separater Artikel). Die Abmachung ist nun, bei der Party eingenommene Spenden zu teilen: ca. 60% an die Gruppe, die die jeweilige Party am Abend begleitet, und ca. 20% für die anderen beiden Vereine.

Die Party am Wochenende nach Pfingsten haben dann die Oxis organisiert – leider war der Zulauf aufgrund eines Fußball-Spiels diesmal geringer. Dennoch sind ca. 100 Euro für Momotombo e.V. gesammelt worden. Nach einer Sommerpause soll es im September oder Oktober nun weitergehen, wir freuen uns darauf, wieder mit euch zu tanzen!

Rudolf

## Die Kulturgruppe Oxis...

<http://oxis.blogspot.eu/veranstaltungsreihe/>

<http://oxis.blogspot.eu/filmreihe/>

GRUPPE  
OXIS

...sind Studierende der Latein- und Altamerikanistik an der Universität Bonn, die Aktionen zu kulturpolitischen und sozialen Themen rund um Lateinamerika

organisieren. Aktuell veranstalten sie die Vortragsreihe „Lateinamerika als Projektionsfläche“ sowie eine Filmreihe mit dem Titel „Darle la vuelta al mundo“. Wir freuen uns sehr, neben der ILA nun auch die Oxis bei der Transatlantico-Party zu begrüßen, da beide Gruppen mit ihren Aktionen auf lateinamerikanische Themen hier in Deutschland eingehen, für die wir durch unsere Projekten in Nicaragua keine Ressourcen haben.

Rudolf

## Herseler Pfadfinder engagieren sich tatkräftig für Los Pipitos



Am 22. Mai fand das 10-jährige Jubiläum der Pfadfinder in Hersel statt. Zu diesem Anlass wollten sich die Pfadfinder tatkräftig für soziale Anliegen engagieren. Neben einer Vielzahl an Projekten bastelten sie aus alten Paletten und Feuerholz sehr kreativ Deko-Artikel wie beispielsweise Schlüsselhalter, Kerzenständer und Utensilien und verkauften diese auf dem Pfarrfest in Hersel. Alle Einnahmen aus diesen Verkäufen gingen dabei ungefiltert an Momotombo e.V. Insgesamt konnten so für Momotombo e.V. 255€ Spenden gesammelt werden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Pfadfindern Hersel und insbesondere Monika Stahl für ihr großartiges Engagement!

Julia

## Das Neueste aus Nicaragua

Hola,

das Leben in León ist weiterhin umwerfend schön und die Arbeit wundervoll. Heute möchte ich euch ein wenig von den alltäglichen Schwierigkeiten erzählen, mit denen die Familien konfrontiert sind, wenn sie Therapie in Anspruch nehmen möchten.

Ich bin momentan dreimal die Woche bei Los Pipitos in León, einmal die Woche in Nagarote und abwechselnd jede Woche in El Sauce und La Paz Centro (alles Städte ca. 1-2 Stunden Fahrt von León entfernt). Nach der großen alljährlichen Spendenaktion von Teletón und Los Pipitos sind viele neue Patienten zur Therapie gekommen. Andere sind leider wie vom Erdboden verschluckt. Und dann gibt es noch die Patienten, die ich bereits abgeschrieben hatte, die nun auf einmal wieder regelmäßig zur Therapie kommen.

Das alles hat wohl viel damit zu tun, dass es dieses Jahr besonders heiß war und die Temperaturen in der Regenzeit von 40 Grad schwüler Hitze auf 20 Grad gefallen sind. Viele der Kinder, mit ohnehin nicht den besten Immunsystemen, kämpfen dieses Jahr mit Grippeanfällen. Ein weiterer Faktor ist die hohe Vulkanaktivität im vergangenen Jahr: der dadurch erzeugte Staub durchzieht die Luft und führt zu verschiedensten Erkrankungen.

Das nächste Problem ist der "Transport" der Kinder zu Los Pipitos. Die meisten Kinder werden – bis sie gehen können – getragen, weil sich nur die wenigsten einen Buggy leisten können. Es ist eine furchtbar anstrengende Sache ein sechsjähriges Kind bei 40 Grad Hitze zu tragen (hab es selbst mal gemacht). Ein Rollstuhl würde somit die Mutter entlasten und den Weg zur Therapie um einiges vereinfachen, auch wenn die Straßen hier nicht die Rolli-freundlichsten sind. Gleichermäßen würden Rollstühle auch den Kindern helfen, in manchen Bereichen selbstständiger zu werden (zum Beispiel selbstständig auf die Toilette gehen bei einer Spina Bifida = Lähmung der Beine). Ein weiterer Punkt ist, dass die Kinder wenig am Alltag teilnehmen können und somit kaum soziale Kontakte haben, da sie die meiste Zeit zu Hause sind. Mit einem Rollstuhl könnten die Kinder ihre Mütter begleiten, egal ob es auf dem Weg zum Markt ist, mit den Geschwistern zusammen die Wäsche waschen oder auch nur zum Kiosk um die Ecke, um Bohnen zu kaufen.

Vielleicht lässt sich mit Hilfe der Gelder des DHFs oder anderen Aktionen, wie einer Lieferung gebrauchter Rollstühle, an dieser Situation etwas ändern, um die Therapie und die Eigenständigkeit der Kinder weiter zu fördern.

Soweit der neueste Stand aus León,

Tommi

## Absage des FSJ für Abiturientin

In vergangenen Newslettern hatten wir von dem Freiwilligen Sozialen Jahr berichtet, das wir für eine Abiturientin der Ursulinschule Hersel geplant hatten. Nachdem sich der Vorstand auch im Rahmen der Mitgliederversammlung noch einmal intensiv mit dem FSJ beschäftigt hat, kamen wir zu dem Entschluss, dass wir diesen Freiwilligendienst nicht verantworten und stemmen können. Unsere größte Sorge ist die Sicherheit der Freiwilligen. Zu-

sätzlich zu den deutlich höheren Finanzierungskosten kommen Auflagen des BMZ, die wir als freiwillige Organisation nicht leisten können und somit eine Anbindung an das Weltwärts-Programm nicht möglich ist. Um Melissa dennoch Mut zu machen sich weiter um ein Freiwilligenjahr zu bemühen, haben wir ihr eine Empfehlung für andere Organisationen geschrieben, sowie den Kontakt zu anderen Projekten mit ähnlichen Inhalten aufgebaut.

Teresa

## Finanzierung weiterer Stellen bei Los Pipitos

Schon seit Anfang 2015 finanzieren wir die Halbtagsstelle einer Psychologin bei Los Pipitos León. Vor einiger Zeit hat uns die Leiterin den Wunsch mitgeteilt, diese gegen eine andere Psychologin mit mehr Qualifikationen und Arbeitserfahrung zu ersetzen. Dem haben wir zugesagt, auch wenn uns die Kündigung von Claudia sehr Leid tut. Aber wir glauben, dass es für die Einrichtung am besten ist, wenn sie ihre eigenen Entscheidungen treffen können. Die neue Psychologin Miurel hat sich seitdem gut eingearbeitet. Da sich andere Unterstützer der Einrichtung in letzter Zeit immer mehr zurückgezogen haben und es dadurch kaum noch Leben im

Capítulo León gab, haben wir angeboten, weitere Stellen zu übernehmen. Diese finanzielle Unterstützung können wir leisten, weil wir den Freiwilligendienst für die Abiturientin der USH abgesagt haben. Die Freude darüber war sehr groß!

Seit April zahlt Momotombo e.V. also nun auch die Gehälter von vier weiteren Mitarbeitern/innen. Je nach Arbeitszeiten liegen diese zwischen 40 und 150 US-Dollar pro Monat. Doña Ena arbeitet als Pädagogin und Don Roberto bietet Frühförderung sowie Sprachtherapie an. Außerdem ist Doña Luz als Hausmeisterin fleißig und Doña Cristina leitet einen Nähkurs für Jugendliche und Erwachsene. Seit dem Beginn der Finanzierung sind die Therapiezahlen in León kontinuierlich gestiegen!

Teresa

## Direkthilfefond

Der Direkthilfefonds (DHF) wurde von uns 2015 eingerichtet und steht den Mitarbeiter\_innen von Los Pipitos zur Verfügung. Von diesem Geld kann vor Ort direkt auf plötzlich eintretende Probleme oder Veränderungen reagiert werden. So auch jetzt, denn es gibt einen großen Bedarf an orthopädischen Hilfsmitteln: Schuhe, Schienen, Einlagen etc.

Hinzu kommt der große Mangel an Rollstühlen. Dementsprechend hat Rudolf bereits den Direkthilfefonds mit 480 Euro aufgestockt. Zusammen mit Carla und Roberto erstellt Tommi nun vor Ort eine Liste der notwendigsten Dinge – diese sollen dann zumindest teilweise durch den DHF finanziert werden.

Sarah

Danke für das Lesen und Unterstützen. Euer Momotombo e.V. Team

[info@momotombo.de](mailto:info@momotombo.de)  
[www.momotombo.de](http://www.momotombo.de)  
[www.facebook.com/momotomboEV](https://www.facebook.com/momotomboEV)  
[www.betterplace.org/de/organisations/momotombo](http://www.betterplace.org/de/organisations/momotombo)

Momotombo e.V.  
Schulstraße 11  
53127 Bonn

IBAN: DE20370501981930835689  
BIC: COLSDE33

Wenn du keine weiteren Newsletter von Momotombo e.V. bekommen möchtest, schreib uns einfach eine Mail an: [info@momotombo.de](mailto:info@momotombo.de)